

„Frankls Werk wurde in Washington ebenso begeistert rezipiert wie in Moskau, Mexico City oder Buenos Aires.“

FRANKL-REZEPTION

Medizin

Frankl beschrieb eine „Trotz-macht des Geistes“ gegenüber der Krankheit. Klinische Studien zeigen, dass eine positive Haltung die Lebensqualität selbst bei unheilbaren Erkrankungen verbessert.

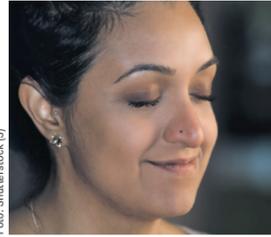


Foto: Shutterstock (3)

Philosophie

Das Werk Viktor Frankls hat eine zutiefst philosophische und spirituelle Dimension: Dass sich der Mensch erst von der Transzendenz her begreift, war eine seiner „Thesen zur Person“.



Von Martin Tausch

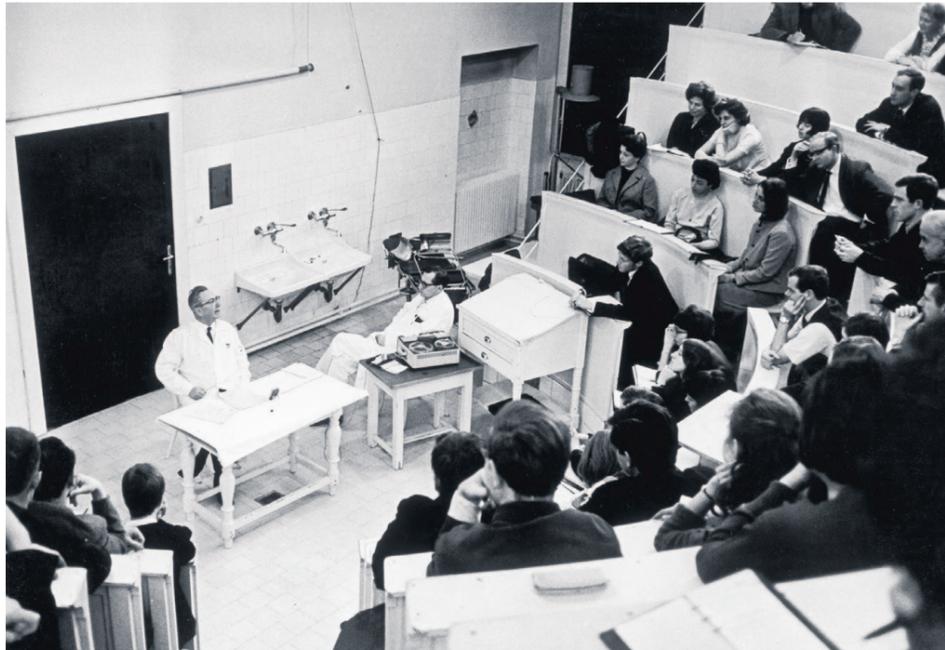
Es sind eher kleine Zimmer, die im neuen Viktor Frankl Museum zu begehren sind – unmittelbar neben jener Wohnung in der Wiener Mariannengasse, in der Frankl selbst über 50 Jahre gelebt und gearbeitet hat. Neben der spürbaren biographischen Aura ist die atmosphärische Wirkung des Museums davon abhängig, wie sehr die Besucher bereit sein werden, sich auf das Gezeigte einzulassen. Denn hier wird man auf engem Raum mit einer Tiefe existenzieller Themen konfrontiert, aufgefädelt am Leben und Werk des Wiener Psychiaters, der mit 29 Ehrendoktoraten der weltweit wohl meist geehrte Vertreter seiner Zunft sein dürfte.

„Mit unserem Blick auf den Menschen sind wir heute oft stark auf Äußerlichkeiten fixiert“, sagt die Logopädagogin Elisabeth Gruber, Vorstandsmitglied des Viktor Frankl Zentrums Wien, auf dessen Initiative das Museum entstanden ist. „In den Ausstellungsräumen aber wollen wir gerade die geistige Dimension, auf die sich Frankl stets bezogen hat, greifbar machen.“ Es ist die Sphäre der höheren Werte und des Lebenssinns, das Reich der „Höhenpsychologie“, das Frankl im Werk seiner berühmten Vorgänger Sigmund Freud und Alfred Adler stets vermisst hat. Im Blick auf das Reich der unbewussten Triebe, auf die dunklen Seiten von Luststreben und Machtgewinn sah der passionierte Bergsteiger nur die einseitige Perspektive des Frosches, der aus seinem Sumpf nicht mehr als Schlamm und Schmierreste sieht. Dass man den Menschen vielmehr von den Gipfeln des Daseins aus zu betrachten habe, ist das Credo der von ihm begründeten Logotherapie und Existenzanalyse.

Erlebnispädagogik en miniature

Frankl hatte Kontakt zu vielen bedeutenden Denkern seiner Zeit, darunter auch Abraham Maslow, den US-amerikanischen Psychologen der „Gipfelerfahrung“: „Kurz vor seinem Tod 1970 hat Maslow seine Bedürfnispyramide noch um eine oberste Dimension der ‚Transzendenz‘ erweitert, was wohl auch dem fruchtbaren Austausch mit Frankl geschuldet war“, meint Gruber und deutet auf ein Foto im Vortragssaal des Zentrums. Es zeigt Frankl und Maslow am Fußboden ausgebreitet, in reger Unterhaltung. Ausgerechnet mit einem Gipfel-Theoretiker kann man immer nur am Boden sitzen, habe es in der Familie Frankl geheißt.

Fragen auf Drehtafeln begrüßen den Museumsbesucher gleich im Eingangsbereich. Auf der Rückseite der Tafeln sind jene Antworten zu finden, die Viktor Frankl seinen eigenen Lebensfragen abgerungen hat: als junger Arzt, der in den Jahren der schweren Wirtschaftskrise um 1929 praktiziert und kostenlose Beratungsstellen



Viktor Frankl

Der Wiener Arzt grenzte sich von der Tiefenpsychologie Sigmund Freuds ab und entwickelte ab den 1920er-Jahren den Ansatz der Logotherapie. Für sein Werk prägte er den Begriff der „Höhenpsychologie“ – eine Perspektive, die ihm als leidenschaftlicher Bergsteiger sehr vertraut war.



Foto: IMAGNO / Viktor Frankl Archiv (2)

Viktor Frankls Sinnlehre ging von Wien aus um die Welt. Zum 110. Geburtstag des Psychiaters und Philosophen wird in seiner Heimatstadt das weltweit erste Frankl-Museum eröffnet. Ein Rundgang.

Das Vermächtnis des HÖHENPSYCHOLOGEN

für arbeitslose Jugendliche eröffnet; als Leiter des „Selbstmörderinnen-Pavillons“ der Psychiatrie am Steinhof, wo er erstmals auch über die Bedingungen für psy-

chische Gesundheit forsch, oder als Gefangener im Konzentrationslager, der seine Frau und große Teile seiner Familie durch den NS-Terror verliert und die heilsamen Grundgedanken seiner Sinnlehre am eigenen Leib anzuwenden versteht.

Die im Museum präsentierten Fragen freilich sind zeitlos, und ihr Appellcharakter ist ungebrochen aktuell. „Das Leben selbst ist

es, das dem Menschen die Fragen stellt“, hat Frankl in seinem Werk festgehalten: „Er hat nicht zu fragen; er ist vielmehr der vom Leben Befragte, der dem Leben zu antworten, das Leben zu verantworten hat.“ Jene Theorie an den Schnittstellen von Therapie und Philosophie, die Frankl in der Zwischenkriegszeit zu entwickeln begann, zielt genau darauf ab: eine Hilfestellung zu sein, die schick-

salhaften Bedingungen des Lebens zu meistern und sich der eigenen existenziellen Freiheit bewusst zu werden – nämlich zu diesen Bedingungen Stellung nehmen zu können, komme was wolle. Die Begriffe „Freiheit“ und „Verantwortung“ erscheinen in seinem Werk wie zwei Seiten derselben Medaille. Den Freiheitskult in den USA, dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten, hat er daher eher

„Dass man den Menschen von den Gipfeln des Daseins aus zu betrachten habe, ist das Credo der von Frankl begründeten Logotherapie und Existenzanalyse.“

FRANKL-JUBILÄUM

Im Zeichen des Gedenkens

„Trotzdem Ja zum Leben sagen“: Unter diesem Motto von Viktor Frankls wohl berühmtesten Buch findet in Dachau eine Gedenkveranstaltung anlässlich des 70. Jahrestages der Befreiung der Konzentrationslager statt. Die Veranstaltung am 28. und 29. März erinnert zugleich an den 110. Geburtstag des Wiener Arztes, der 1942 seinen Leidensweg durch vier Konzentrationslager antreten musste und im Zuge des NS-Terrorregimes seine Frau, seine Eltern und seinen Bruder verloren hatte. „Es gibt keine Situation, die der Mensch nicht gestalten kann, sei es durch Verändern oder durch das tapfere Ertragen des Unabänderlichen“, hat er später programmatisch festgehalten. In Schloss Dachau werden drei Zeitzeugen und Kollegen Viktor Frankls in ihren Vorträgen den historischen Hintergrund der KZ-Befreiung beleuchten. Burgschauspie-

ler Martin Schwab liest Auszüge aus Frankls Briefen und Büchern. Zur aktuellen Bedeutung der Logotherapie und Existenzanalyse referieren u.a. einflussreiche Frankl-Schüler und -Schülerinnen wie der Theologe Uwe Böschmeyer sowie die Psychologin Elisabeth Lukas, die ihrem umfangreichen Werk nun ein weiteres Buch mit Erfahrungen aus ihrer jahrzehntelangen Praxis in Psychothe-



70 Jahre Befreiung der KZs, 110. Geburtstag von Viktor Frankl: In Dachau gibt es eine Gedenkveranstaltung.

rapie und Lebensberatung hinzugefügt hat. Wie die Psychologie die aktuellen Tendenzen zu einem erneuten kollektiven Fanatismus verstehen und abwehren kann, soll ein weiterer Schwerpunkt sein. Die vom Viktor Frankl Institut ausgerichtete Veranstaltung endet am Sonntag in der KZ-Gedenkstätte Dachau. Auch die Wiener Vorlesungen im Festsaal des Rathauses sind am 27. März dem 110. Geburtstag von Frankl gewidmet: Es referiert die Psychologin Boglarka Hadinger vom Institut für Logotherapie und Existenzanalyse in Tübingen und Wien („Die Welt ist nicht heil, aber heil-bar“). (mt)

Das Schicksal waltet – der Mensch gestaltet
Von Elisabeth Lukas. Plattform-Verlag 2015
156 Seiten, brosch., € 16,90

